

Lebendiges Isselhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel

11. Jahrgang – Heft 1, April 1987

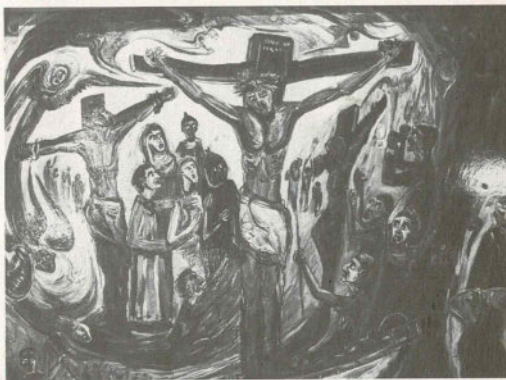
Ostern — Leid und hoffnungsfrohe Botschaft

Ostern — zu keiner Zeit im Jahreslauf liegen für Christen Schmerz und Freude so dicht beieinander. Die Trauer über die Kreuzigung Jesu und das frohe Erstaunen über seine Auferstehung. Ostern — am Ende der Passionszeit steht die Freude.

Wie oft denken wir heute wirklich noch über den Ursprung des Festes nach, das uns so angenehme Dinge wie Schulferien, einige aufeinander folgende arbeitsfreie Tage und kleine Geschenke beschert? Einen Denkanstoß gaben drei Gemälde des Ennepetaler Künstlers El Shalom Wieberneit, die bis zum Gründonnerstag den Altarraum der evangelischen Kirche prägten. Wer nicht nur ihren Gesamteindruck während des Gottesdienstes wahrnahm, sondern auf sie zuzuging, sie in Ruhe aus der Nähe betrachtete, dem konnte auch Jesus näherkommen. Die Bilder erzählen von seinem Leidensweg, der nicht im Tod, sondern in der Auferstehung endete. „Die Strafe liegt auf ihm“ ist das Bibelwort, unter dem das Gemälde steht, dem der Ausschnitt unseres Titelbildes entnommen ist, die Kreuzigungs-szene. El Shalom zeigt, im Gegensatz zum Isselhorster

Altarkreuz, wie stark Christus leidet, wie er vor Schmerz die Finger krümmt und ausruft: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“ Und auch die beiden anderen Gekreuzigten sind zu

gewesen wäre, ich hätte denen gezeigt, was eine Harke ist, ich wäre herabgestiegen.“ So bekennt er seine menschliche Schwäche, die Jesus sich nicht gestatten durfte, denn er hatte



sehen, zwei Mörder an seiner Seite. Während Maria und Johannes klagend an seinem Kreuz stehen, verspotteten ihn Vorübergehende: „Hilf dir nun selber und steig herab vom Kreuz.“ Empfindet der Künstler zu dieser Szene: „Wenn ich an seiner Stelle

seine Aufgabe zu erfüllen: „Er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünden willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“, heißt es bei Jesaja. Jesus hat also, so sagt es

die Bibel, nicht für sich gelitten, sondern für die Menschen. Doch in allem Leid ist Gott stets gegenwärtig, die Engel, die durch das Bild schweben, sollen diese feste Überzeugung El Shaloms symbolisieren. Er hat, wie er sagt, gemalt, was in der Bibel steht, und nichts Eigenes hinzugefügt. Trotzdem kann das Bild die Schrift nicht ersetzen, — die Schrift aber auch nicht das Bild! Wie eindringlich lassen die

Gemälde spüren, was die Schrift dem Verstand nur nüchtern vermittelt.

Wie kam El Shalom zu diesen Werken? Wie kamen sie für einige Wochen nach Isselhorst? Er wurde als Gottfried Wieberneit 1924 in Barmen geboren und wuchs in einem christlichen Elternhaus auf. Schon in früher Jugendzeit entwickelte sich seine Liebe zur Bibel und zum Land Israel. Drei Jahre lebte er in engli-

scher Gefangenschaft in Ägypten und Libyen. Gerade dort, wo einst das Volk Israel ins Land seiner Väter zog, saß er in Kriegsgefangenschaft und hörte zum erstenmal den „Messias“ von Händel.

In ihm wurde der Wunsch wach, die Lebensgeschichte Jesu zu malen. Doch erst, als er 1980 im Sinai den Angriff eines Beduinen überlebte, der ihn mit einem Dolch schwer verletzt hatte, sah er sich in der Lage, den „Messias“ zu malen. Die Rettung seines Lebens sah er mit einem Auftrag Gottes dazu an sich verbunden. So entstand ein Zyklus von vierzehn Bildern, zu denen die drei gehören, die in der evangelischen Kirche zu sehen waren. Das Gesamtwerk hat eine Höhe von zwei Metern und eine Breite von 31 Metern.

Und wie war „El Shalom“, wie er seinen Vornamen frei ins Hebräische übersetzte, in den Sinai gekommen? Lange Jahre war er nicht mehr dort gewesen, als er in der Wochenzeitung „Unsere Kirche“ 1976 eine Anzeige der Isselhorster Kirchengemeinde las, die noch einige Teilnehmer für ihre Israel-Studienfahrt suchte. Auf dieser Fahrt lernten ihn etliche Gemeindeglieder persönlich kennen. Für ihn war sie Anfang für eine Reihe von Reisen in die Region, die Hintergrund für sein Werk waren. „Wäre Isselhorst nicht gewesen, wären diese Bilder vielleicht nicht entstanden“, betont er, daß Isselhorst in seinem Leben eine große Rolle spielt.

Es entwickelten sich freundschaftliche Beziehungen zwischen dem Ehepaar Wieberneit und der Familie Debus. Ein Kontakt, der die Ausstellung in der Kirche ermöglichte, wo Pfarrer Hans-Jürgen Debus über die Aussage der Bilder in einem Gottesdienst am Sonntag Reminiszenzen predigte: „Jesus lebt und mit ihm auch wir“. — Eine hoffnungsfrohe Osterbotschaft.

Reinhard Kniepkamp

Mode ~ Seele

Treffpunkt
der
modebewußten Frau

An der Lutter 15 (Gärtnerei Kollhörster) · Gütersloh 12
Telefon (052 41 / 6 81 18
Verkaufszeiten: Mo.-Fr. 10-13 und 15-18 Uhr; Sa. 10-13 Uhr

**Bussemas
hilft bauen!**

GEBR. BUSSEMAS



**Baustoffgroßhandlung · Betonsteinvertrieb
Verbundpflaster · Fertigteildecken · Fertiggaragen**

Aus eigener Fertigung:

TROCAL

-Kunststoff-Fenster

Sämtliche Baustoffe von der Kellersohle bis zum First

Berliner Straße – Ecke Osnabrücker Landstraße · Telefon (0 52 41) 66 17
Verl · Hauptstraße 38 a (Alte Mühle) · Telefon (0 52 46) 63 11

Neue Personalausweise!

Evtl. Wartezeiten 4 bis 6 Wochen.

Seit dem 1. 4. 87 ist nun doch der neue maschinenlesbare Personalausweis eingeführt.

Dieser unterscheidet sich generell von den derzeit gültigen Ausweisen in Format und Aussehen. Es wird sich bei dem Bundespersonalausweis um eine Identitätskarte handeln, die etwas größer ist als die bisherigen Scheckkarten. Er wird in einem reprotechnischen Verfahren in der Zentralstelle in Berlin erstellt.

Die hiesigen Ordnungsämtler werden nach wie vor die Anträge entgegennehmen, müssen diese aber an die Zentralstelle nach Berlin zur Fertigung einschicken. Durch diesen Versand können sich Wartezeiten von 4–6 Wochen ergeben, so daß es ratsam ist, die Gültigkeit der derzeitigen Pässe früh genug zu überprüfen — auch Verlängerungen entfallen dadurch.

Das neue Paßbild muß die Größe 35 x 45 mm haben und kann sowohl schwarz/weiß als auch farbig sein.

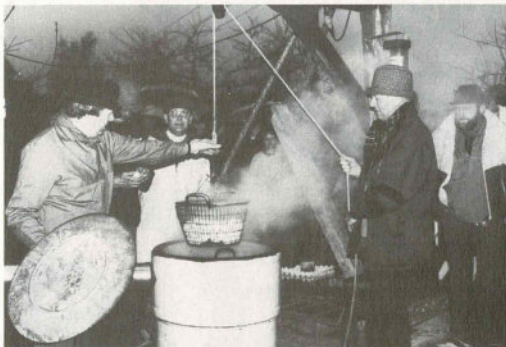
Da die neue Vorschrift besagt, daß der Hintergrund heller sein sollte als der Hautton der aufzunehmenden Person, werden für diesen Zweck die farbigen Hintergründe entfallen.

Hans Dünhöfner

Osterfeuer beim Stemmer in Ebbesloh

Das größte Osterfeuer im Kirchspiel Isselhorst wird in diesem Jahr beim Gasthof „Zum Stemmer“ in Ebbesloh bei Einbruch der Dunkelheit am Ostersonntag angezündet. Verantwortlich für die Durchführung zeichnet wieder die Werbegemeinschaft Isselhorst. Tausend Ostereier, am Feuer frisch gekocht, werden an die Besucher abgegeben. Daneben sorgen Bier-, Wurst- und Glühweinstände für das leibliche Wohl.

Obwohl bereits eine Menge Holz und Sträucher angefahren wurde, besteht für die Gartenbesitzer die Möglichkeit, ihr Strauchwerk nach Ebbesloh zum Osterfeuer zu bringen.



Unser Bild: Im letzten Jahr war der „Eiergalgen“ der Werbegemeinschaft ständig umlagert.

Am Zügel der Amazone

Diese Frau ist ein ganzer Kerl. Auf diese knappe Formel läßt sich bringen, was aktive Reiterinnen und Reiter und die Mitglieder im Vorstand des Reitervereins Hollen von ihrer neuen Reitlehrerin halten. Seit Anfang dieses Jahres erteilt Mechthild Stahr die Kommandos in der Holler Reithalle. Sie hat die Stelle übernommen, die mit dem Ausscheiden des langjährigen Reitlehrers Hans-Ulrich Müller freigeblieben war und die für eine kurze Übergangszeit von Horst Bruns besetzt worden war. Mechthild („Mecki“) Stahr ist von früher Jugend an mit Pferden großgeworden. Die gebürtige Münsteranerin nahm ihre ersten Reitstunden als junges Mädchen bei ihrem Lehrer Paul Stecken in der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster. Mit achtzehn schickte sie sich an, den Sport und die Vorliebe für's Pferd



zum Beruf zu machen. In Beckum bei Christian Heyer begann sie eine Bereiterlehre. Und als Bereiterin war sie über acht Jahre hindurch für den Turnierstall von Baron Wendt in Gevelinghausen bei Olsberg im Sauerland sport-

lich aktiv und auf ungezählten Turnieren dabei.

Reitlehrerin ist die Inhaberin der Trainer A-Lizenz nicht erst in Hollen. Schon beim Reiterverein Warstein war sie acht Jahre hindurch in diesem Beruf aktiv, nachdem sie den Baron Wendt'schen Stall gegen die Reithalle in der Bierbrauerstadt gewechselt hatte.

Sie fühlt sich wohl im ländlichen Hollen — so jedenfalls ihre freimütige Aussage nach den ersten Wochen ihrer Tätigkeit beim Ländlichen Reit- und Fahrverein. Sie ist kein Stadtmensch, wie sie bekennt, aber die Nähe zu Städten wie Gütersloh oder Bielefeld scheint beruhigend. Sie fühlt sich freundlich aufgenommen in Hollen und hilfreich unterstützt in ihrem neuen Aufgabenbereich — nicht nur durch den Vorstand, auch den unkomplizierten Arbeitsdienst der Mitglieder, wie er sich im Verein entwickelt hat. So etwas erleichtert natürlich die Aufgaben im Unterricht.

Für ihre Ausbildungstätigkeit hat sie sich einiges vorgenommen. Insbesondere die jugendlichen Reiter möchte sie — im Zusammenwirken mit der sehr regen Jugendgruppe — verstärkt an die Reiterei heranzuführen. Aber leider fehlt es in Hollen, wie in vielen anderen Reitervereinen auch, an einer größeren Zahl von Jungen, die bereit sind, zum Reitsport die vielen Aufgaben der Pflege rund ums Pferd auf sich zu nehmen. Mädchen sind da schon begeisterungsfähiger.

Einen Anlauf zur Verstärkung der Jugendarbeit unternimmt gerade die Holler Jugendgruppe. Sie bereitet für den 26. April, einem Sonntag, einen farbigen Tag der offenen Tür vor. Klar, daß in diesem Rahmen auch die neue Reitlehrerin eine Unterrichtsstunde zur Demonstration

25
JAHRE

Mersmann
Fußboden-
Bodenbeläge — Tapeten — Farben — Gardinen

Ab sofort

steht Ihnen auch unser

Gardinen-Service

zur Verfügung

Gütersloh-Isselhorst
Isselhorster Str. 412
☎ 6 78 00

geben wird.

Selbst möchte die sportliche Reitlehrerin auch Anstöße zu einer Verstärkung des Jugendreitens geben. Etwa durch das Angebot eines Tagesrittes mit Picknick und Übernachtung. Eben um das Gemeinschaftsgefühl unter den Jugendlichen zu stärken.

Die Freiheit, die sie auf einer solchen Extratour anbietet, geht einher mit fester Disziplin. In der Reithalle muß man sich durchsetzen, insbesondere gegenüber Jugendlichen. Da fließt das Wasser schon mal bergan, wenn es die Reitlehrerin so will. Aber ansonsten kann man mit „Mecki“ Stah Pferde stehlen. Fröhlichkeit und der Sinn für einen Schabernack stehen ihr ins Gesicht geschrieben.

Was bleiben einer Reitlehrerin mit einem 12-Stunden-Tag in der Halle außer dem Pferdesport noch für Hobbys? Mechthild Stahr bleibt die Antwort nicht schuldig: Musik, Lesen, Zeichnen (Pferdebilder), Tanzen (mit achtzehn war sie bis in die C-Turnierklasse aufgestiegen), Reisen (möglichst weit weg) und dann natürlich Reiten.

F. Fischer

Bekannte Marken - unter einem Dach
Schuhe
Schauen Sie doch einmal rein!



Eine gute Adresse für die ganze Familie.

P im Hof

Logo: A square with a stylized 'P' and 'H'.

Logos of shoe brands: panda, adidas, MEPHISTO, ROMIKA, GALLUS, Jenny, RÖHDE, MATEL, gabor, ara, remonte, NAKI, KFS, elatoren, Gantkof, Semler, ricker, KAMMEL, ORICOSTA, Westland, LLOYD.

Schuh-Karmann
Ihr Garant-Schuh-Fachgeschäft
mit eigener Werkstatt
im Ortskern von Isselhorst
Telefon 0 52 41/6 71 45



25 Jahre Ev. Kindergarten Isselhorst

Am 2. Dezember 1987 wird der Ev. Kindergarten Isselhorst 25 Jahre alt. Ein schöner Geburtstag.

Allerdings ist es noch zu früh für eine Rückschau, denn die wird erst noch vorbereitet.

Dazu möchten wir alle Isselhorster, die noch Material, z. B. Fotos, Bastelmappen oder ähnliches, aus der Anfangszeit des Kindergartens haben, bitten, sich im Kindergarten an der Steinhagener Straße oder telefonisch 6 72 57 zu melden. Wir würden uns sehr freuen, mehr über die Inbetriebnahme und die ersten Jahre des Kindergartens zu erfahren.

S. Klemme

Isselhorster Chronik 1986

Zum fünften Male erscheint jetzt unser kleiner Jahresrückblick in Stichworten, bedeutende und scheinbar nebensächliche Ereignisse wurden festgehalten. „Wann war das nochmal?“, gelegentlich stellt man sich diese Frage. Wer das LEBENDIGE ISSELHORST nach dem ersten Lesen nicht sofort wegwirft sondern aufbewahrt, kann zurückblättern und findet — zugegeben mit ein wenig Glück — eine Antwort. „Was, das ist schon so lange her?“, fragt man sich dann oft selbst.

Das gab es bei uns 1986:

Januar: Auf ihren Jahreshauptversammlungen zählt der

Gesangverein 101 Mitglieder, der Schützenverein Niehorst 170.

Februar: Schwere Unfall an der Kreuzung Holler Mühle. Pastor im Hilfsdienst Christian Dopheide wird ordiniert. Er geht

wenige Monate später nach Iserlohn. Die in einer Bürgerversammlung vorgestellten Pläne zum Rückbau der Haller Straße finden weitgehend Zustimmung. Die Landjugend Hollen hat 82 Mitglieder. Grundwasserverreinigungen im Umkreis der Niehorster Deponie „Am Üssenpohl“ werden festgestellt.

März: Die Kirchenchöre Isselhorst und Ummeln veranstalten wieder ihr gemeinsames Konzert zur Passionszeit. Der Geflügelzucht- und Gartenbauverein hat 136 Mitglieder, darunter 23 Jugendliche. Georg Schumacher wird als Nachfolger von August Fritzenkötter Vorsitzender der



Kyffhäuserkameradschaft. Die Holler Reithalle ist bis an die Grenze ihrer Kapazität ausgelastet. Seit dem 4. 3. versorgt der Löschzug Isselhorst der Freiwilligen Feuerwehr viele Niehorster Bürger mit Trinkwasserkanistern. Bis zum 31. 12. werden insgesamt 77 450 Liter Wasser in 3 098 Kanister gefüllt.

April: Auf der Jahreshauptversammlung des DRK zählt man in der Bilanz des Vorjahres für die zehn Aktiven der Sanitätsgruppe 66 Einsätze mit insgesamt 1 366 Dienststunden. Der Soziale Arbeitskreis des DRK leistete 2 106 Dienststunden.

Mai: 1,37 Millionen Mark soll die Gymnastikhalle an der Turnhalle kosten, deren Richtfest im Rahmen des Turnfestes gefeiert wird. Bei einer Bürgerversammlung zur Grundwasserverunreinigung in Niehorst führt die Landjugend einen eigenen Sketch zum Thema auf. Der Posaunenchor feiert sein 100jähriges Jubiläum mit einem Festkonzert in der Kirche und einem Empfang in der

Festhalle. Ernst Imkamp, Helmut Koch und Heiner Breitenströter sind die Chorleiter im Jubiläumsjahr. 53 Bläser und 12 Bläserinnen sind im Chor aktiv. Zum zehnten Mal veranstaltet die Werbegemeinschaft den Trödelmarkt auf dem Hof der Brennerei Elmendorf. 130 Trödel-Profis



und 60 Kinder stellen aus.

Juni: Rudi Schröder wird „Kaiser von Niehorst“ (bei den Schützen). Als Thronfolge wählt er sich Mitglieder der Laienspiel-schar des Vereins. Der Wasserbeschaffungsverband schließt einen Beratungsvertrag mit den Stadtwerken Gütersloh ab. Der Verein

Heimatstube beginnt mit den Vorbereitungen für den Umzug seines Domizils von der alten Volksschule in die Brennerei Elmendorf. Vertreter etlicher Vereine unternehmen eine Rundfahrt durchs Dorf, um Anregungen für den Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ zu sammeln, an dem Isselhorst 1987 teilnehmen wird.

Juli: Tödlicher Unfall an der Holler Mühle. Seit 25 Jahren besteht die Siedlung Ellernhagen in Niehorst. Die Bürger feiern ein Straßenfest. Die Baumaßnahmen an der Haller Straße beginnen. Zum Monatsende wird die Ebbesloher Poststelle in der Gaststätte „Zum Stemmer“ geschlossen.

August: Der Sommer ist in diesem Jahr trocken und sonnenreich. Die Vorbereitungen für die Wirtschaftsausstellung der Werbegemeinschaft laufen auf Hochtouren. Schilder an den Ortseingängen kündigen das Ereignis ebenso an wie ein Werbestempel, der insgesamt etwa 250 000 mal auf die das Gütersloher Amt verlassende Post gedruckt wird. Im Zuge der Bauarbeiten an der Haller Straße verlegt die Post auch Kabel, die den Anschluß an das Kabelfernsehen ermöglichen. Durch das neue Blockheizkraftwerk im Klärwerk konnte das Werk im ersten Halbjahr die Stromkosten um 200 000 Mark senken.

September: Aus Anlaß ihres 10jährigen Bestehens veranstaltet die Werbegemeinschaft erstmalig eine Ausstellung „Die Isselhorster Wirtschaft im Blickpunkt“. Auf 2 500 Quadratmetern in Zelten zwischen der Brennerei Elmendorf und dem Schuhhaus Karmann und zusätzlicher Fläche im Brennereihof zeigen über 90 Aussteller aus Handwerk, Handel und Gewerbe ihr Angebot. Über 10 000 Besucher lassen die profihaft organisierte Messe zum gro-

**Mehrmals
jährlich
brauchen Ihre
Teppiche
und Teppich-
böden eine
Hagerty-
Teppichkur.**



Kein Problem für Sie.

Leihen Sie sich unser elektrisches Hagerty Teppich-Shampooiergerät. Damit wird die Teppichpflege zum Spaziergang. Hagerty Teppich Shampoo reinigt antibakteriell und hygienisch sauber. Mit Faserschutz. Bequemer und gründlicher können Sie Teppiche nicht pflegen.

Hagerty, ein Service Ihrer Drogerie.



**FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**

Ben Erfolg werden. Strömender Regen beim Heimatfest-Umzug. Wegen der Bauarbeiten an der Haller Straße wird der Festzug über Niehorster Straße und Krullsweg geführt. 26 ehemalige Königinnen des Schützenvereins Niehorst treffen sich in der Gaststätte Kunstmann. Rund 60 Aktive des TVI marschieren in historischer Sportkleidung („Germanen“) im Düsseldorfer Festzug beim 40jährigen Jubiläum des Landes Nordrhein-Westfalen mit. Anne Rondik-Paul eröffnet ihr Wein-Depot. In der ehemaligen Holler Brennerei Dreesbeimdieke betreibt Otto Clüesener sein Brennerei-Museum und die Clüesener Kornbranntwein & Spezialitäten-Fabrikation. Heinrich Bentlage ist Nachfolger von Friedhofspfleger Hermann Küster.

Oktober: Reinhard Kölsch wird neuer Pastor im Hilfsdienst der evangelischen Kirchengemeinde.

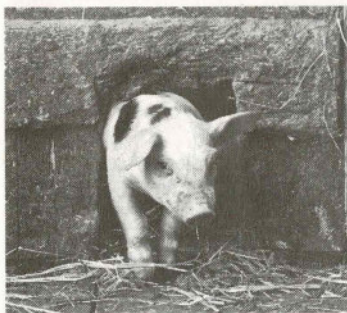
Seit zehn Jahren besteht die Senioren-Gymnastikgruppe des DRK, Annegret Hunger leitet die 28 Mitglieder starke Gruppe. Die 37,8 Millionen Mark teure Klärwerkserweiterung (2. biologische Stufe, Blockheizkraftwerk, Faulbehälter und Kammerfilterpresse) ist komplett und wird eingeweiht. An der Ausstellung des Geflügelzucht- und Gartenbauvereins in der Festhalle beteiligen sich erstmals Kinder der Grundschule mit Zeichnungen und selbst zusammengestellten naturkundlichen Tafeln. Der Holler Reit- und Fahrverein verabschiedet seinen Reitlehrer Hans-Ulrich Müller. Uschi und Reiner Garlitz eröffnen ihre Geschenk-Galerie.

November: Der Jugendtreff in der alten Volksschule hat sich stabilisiert und besteht jetzt im fünften Jahr. Er ist montags, mittwochs und sonntags geöffnet und wird zur Zeit von der Sozialpäda-

gogin Christiane Luther betreut. Sie arbeitet 20 Wochenstunden im Treff und wird von einem Sozialarbeiter im Anerkennungsjahr unterstützt. Der fertiggestellte Radweg an der Holler Straße endet vorläufig noch an der Lutherbrücke. Eine Weiterführung bis zur Münsterlandstraße steht noch aus. Vier Schwellen an Eingang und Ausgang des Postdamms sollen den Durchgangsverkehr wirksamer fernhalten. Erstmals stellen zahlreiche Isselhorster Hobbykünstler beim Weihnachtsmarkt ihre Werke in der Festhalle vor.

Dezember: Seit 40 Jahren besteht der Gemischte Chor des Gesangsvereins. Zur Zeit gehören 42 Mitglieder dieser Gruppe des Chores an. Hochwasser zum Jahreswechsel: Auf Höhe des Nickelweges überschwemmt die Lutter den Wanderweg völlig und verursacht erhebliche Uferschäden flußabwärts.

Reinhard Kniepkamp



DER NEUE STALL KOSTET JA EIN SCHWEINEGELD

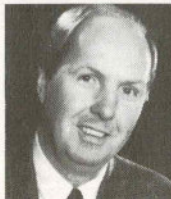
„Kaum ein anderer Wirtschaftszweig muß durch extrem verschärfte Marktsituationen so spitz rechnen wie unsere Landwirtschaft.“

Gut, wenn man dann einen Partner hat, der rasch und weit-sichtig hilft: die Sparkasse.

Schon aus Tradition erfüllen wir so etwas wie nachbarschaftliche Hilfe, wenn es darum geht, sämtliche Geldangelegenheiten unserer Landwirte sicher unter Dach und Fach zu bringen.

Nur wer ein Ohr und ein Gespür für die regionalen Gegebenheiten der Landwirtschaft hat, verdient Ihr Vertrauen bei der Anlageberatung oder Beschaffung von Betriebsmittelkrediten. Wann und wie umgeschuldet werden soll. Oder warum es klüger ist, mit dem Kauf eines neuen Traktors eventuell zu warten und statt dessen einen zu leasen.

Und selbst wenn der neue Stall auf den ersten Blick vielleicht ein Schweinegeld kostet: Unser Geldberater ist Fachmann und Kenner genug, um Ihre Finanzierung auf gesunde Beine zu stellen.“



Friedrich-Wilhelm
Helling
Sparkassen-
Betriebswirt
Tel. 101-750

Sparkasse Gütersloh
26x in Gütersloh und Harsewinkel



Treffpunkt Hollen

Tag der offenen Tür des Reitervereins am 26. 4. 87 ab 11 Uhr

Ein Treffpunkt für alle pferdebegeisterten Jugendlichen und Erwachsenen ist die Reithalle Hollen.

Um noch mehr Jugendlichen bzw. Erwachsenen einen Einblick in und um den Verein zu geben, veranstaltet der RV Hollen am 26. 4. 87 ab 11 Uhr einen Tag der offe-

nen Tür. Die Jugend des Reitervereins möchte mit Informationen, Schaubildern und Spielen Einblick in das Vereinsleben geben.

Für die reitsportbegeisterten Gäste — oder die es noch werden wollen — werden Spiele geboten, die sie an das Pferd heranführen

sollen.

Als Aktivitäten werden im RV Hollen sämtliche Sparten der Reiterei geboten. Diese umfassen Dressurreiten, Springreiten, Fahren sowie Voltigieren (s. Foto). Im Besitz des RV Hollen befinden sich zur Zeit fünf Schulpferde und ein Voltigierpferd. Diese bieten besonders Anfängern die Möglichkeit, sich mit Pferd und Sport vertraut zu machen. Am Sonntag, dem 26. April 1987, können Sie selber auf diesen Pferden an Spielen teilnehmen. Zum weiteren Programm dieses Tages gehört eine Dressurquadrille mit zehn Pferden, die in wochenlanger Arbeit von unserer Reitlehrerin, Frau Mechthild Stahr, einstudiert wurde. Als besondere Punkte dieser Veranstaltung gelten auch das Barbeck-Jumping und ein Tauziehen gegen einen Kaltblüter. Als Nebenprogramme laufen Informationen um das Pferd und den Verein sowie Kutschfahrten. Mit der Teilnahme an unserer Tombola haben Sie die Möglich-

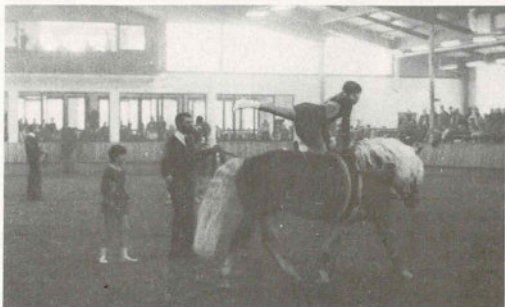


Konrad Sträter aus Rheda auf dem Turnier in Hollen 1986.



WO-TEX
Lädchen
Haverkamp 10 · Tel. 683 57
4830 Gütersloh-Isselhorst

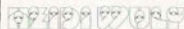
Sie finden bei uns:
Günstige
Sommergarne
Tischdecken,
auch nach Maß
Kinderwäsche
von „Sanetta“



Jüngste Voltigiergruppe mit einem Haflinger-Schaubild auf der Privat-Hengstschau in Münster-Handorf im Februar d. J.



Individuelle Mode



Blusen, sportlich und elegant,
für die anspruchsvolle Kundin
auf Wunsch auch mit
passendem Rock.
Einzelanfertigung möglich.

Verkauf: Freitag 14⁰⁰-18³⁰
und nach telefonischer
Vereinbarung

Heidemarie Wulf
Messingweg 3
4830 Gütersloh 12
Telefon: 0 52 41/6 76 85

keit, Ihre ersten Reitstunden zu gewinnen.
Für das leibliche Wohl unserer Gäste ist selbstverständlich gesorgt.
Also — bis zum 26. April 1987 in der Reithalle in Hollen!



Heinrich Wilhelm Johannsmann
auf dem Turnier in Hollen 1986.

Es bleibt Stückwerk . . .

Seit vielen Wochen wird zwischen der Lutter und dem Schlangengbach entlang der Holler Straße gearbeitet: Unter Einsatz von schweren Baumaschinen, aber auch mit Augenmaß und „Knochenarbeit“ entsteht ein Radweg: Der langersehnte und langversprochene.

Wer täglich diese Strecke fährt, bekommt einen kleinen Einblick, wieviel Arbeit drinsteckt, welch mühselige Kleinarbeit nötig ist. Ich finde, daß diese Leistung insgesamt anzuerkennen und zu begrüßen ist. Auch für die planerische Arbeit der beteiligten Behörden und der verantwortlichen Politiker sollten alle Fahrraddpendler ein Wort des Dankes übrig haben.

Bemerkenswert scheint es mir, daß die Mitglieder des Straßenausschusses des Kreises sich einstimmt für den Bau des Radweges an der Holler Straße ausgesprochen hatten, obwohl zu diesem Zeitpunkt die Hoffnung auf Landeszuschüsse enttäuscht worden war. Ich werte dies als Einsicht in die Dringlichkeit dieser Baumaßnahmen im Interesse der Sicherheit von vielen Radfahrern aus Isselhorst, Niehorst und Hollen. Jugendliche, die zur Schule und zum Arbeitsplatz fahren, aber auch gerade zahlreiche ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die mit dem Rad zu Einkäufen und Besorgungen unterwegs sind, sind auf einen sicheren Radweg ganz besonders angewiesen.

Bei all diesen Worten der Anerkennung und des Dankes bleibt ein dicker Wermutstropfen: Zwischen Lutter und Niehorster Straße bleibt es gefährlich! Da heißt es wie früher: Runter vom sicheren Radweg, rauf auf die enge und dicht befahrene Autostraße.

Ich finde, dies ist sehr bedauer-

lich. Durch diese empfindliche Lücke von ca. 600 Metern bleibt die Gefahr für Radfahrer, ist die Fahrt von Isselhorst nach Gütersloh und umgekehrt, weiterhin riskanter als sie sein müßte.

Für Fahrradfahrer aus und nach Hollen ist es noch schlimmer; für sie bleibt die Gefahrenstrecke noch wesentlich länger. Was würden wohl die Autofahrer sagen, wenn eine vierspurige Autobahn plötzlich zu einer zweispurigen Landstraße verengt würde?

Es drängt sich die Frage auf: Warum konnte das nicht alles „in einem Aufwasch“ gemacht werden?

Woran hakt es? Am Streit um die

Druckerei
Köbberling



Formularsätze
usw., Stempel,
Familiendrucksa-
chen,
Einladungen, Dankkarten

Isselhorster Straße 420
Mühlenzufahrt ☎ 6 81 65

Straßenführung zwischen Lutter und Münsterlandstraße? Oder am Streit um den Grunderwerb? War Grund und Boden jenseits der Lutter billiger zu erwerben als diesseits der Lutter? Ich weiß nicht den Grund dafür. Es wäre jedoch interessant, ihn von den Mitgliedern des zuständigen Ausschusses zu erfahren.

Ich wünsche jedenfalls, daß die Lücke der Radwegverbindungen zwischen Lutter und Niehorst bald geschlossen wird, damit nicht Steuergroschen in ein Projekt gesteckt wurden, was doch nur Stückwerk bleibt.

Theo Welter

Hilfe zur Selbsthilfe

Jahrzehntelang sind wir alle im Zuge des „sozialen Fortschritts“ dahingehend geprägt worden, daß uns die öffentlichen Stellen die Sorge für einen kranken oder alten Menschen abnehmen. Diese Zeiten sind vorbei. Obendrein erinnern wir uns zunehmend, daß der Kranke und Alte auch ein Mensch ist, ein Mensch mit persönlichen und familiären Bindungen. Ihn der öffentlichen Pflege zu übergeben, heißt, ihn aus den alten verwurzelten Bindungen reißen. In vielen Fällen können wir das verhindern, zumindest verzögern.

Wir können zu Haus gut, wenn nicht besser pflegen. Das Rote Kreuz bietet dazu eine Hilfe an. Im März hat das DRK in unserem Dorf bereits einen Kurs „Krankenpflege in der Familie“ durchgeführt. Die 14 Frauen, die mit Engagement und Begeisterung daran teilnahmen, wurden in acht Doppelstunden in die Grundkenntnisse der häuslichen Pflege eingewiesen.

Das bedeutet, daß in Zukunft viele Alte gepflegt werden müssen. Obendrein entlassen die Krankenhäuser ihre Patienten

gezeigt, wie man Folgeerkrankungen wie Wundliegen, Lungenentzündung, Thrombose und Gelenkversteifungen vermeiden



frühzeitiger, als es vor Jahren üblich war. Die Kosten der Alten- und Pflegeheime steigen in die Höhe. Wer kann diese immensen Kosten noch aufbringen? Es liegt auf der Hand: unsere Kranken und Alten brauchen Hilfe und Pflege in der eigenen Familie. Bald findet wieder ein neuer Kurs statt. Die Themen sind breit gefä-

kann. Die psychische Betreuung, die Hygiene und die Ernährung des Kranken sind ebenfalls Themen dieses Kurses. Praktische Übungen, bei denen jeder Teilnehmer Gelegenheit bekommt, zum einen die Rolle des Pflegenden, zum anderen die Rolle des Kranken zu übernehmen, geben Sicherheit und ein besseres Verständnis für die Situation des Pflegebedürftigen.

Der Kurs wird die Teilnehmer befähigen, eine gute Pflege in der häuslichen Umgebung leisten zu können; er gibt ihnen eine Hilfe zur Selbsthilfe. Zum Helfen gehört nur dreierlei: ein bißchen Kenntnis, ein bißchen Mut und ein bißchen Liebe.

Der Kurs im Mai wird an zwei Wochenenden durchgeführt, und zwar am 16./17. Mai und am 30./31. Mai. Er ist kostenlos. Wer an einer Teilnahme interessiert ist, melde sich bitte bei Ulricke Elmendorf, Telefon: 61 21.

U. Elmendorf

Familiendrucksachen Durchschreibformulare etc.



Isselhorster Straße 420
Ruf 0 52 41 - 6 81 65

Druckerei Köbberling

Im Mai bietet das Rote Kreuz Isselhorst einen Kurs an mit dem Thema „Krankenpflege in der Familie“. Es gibt einige Beweggründe, die es sinnvoll und notwendig erscheinen lassen, solch einen Kurs zu belegen. Die Entwicklung unserer Bevölkerung geht dahin, daß es zunehmend mehr alte Menschen gibt.

chert. Sie umfassen die richtige Ausstattung des Krankenbettes sowie das Betten, Pflegen und Lagern eines Bettlägerigen. Es werden Techniken und Griffe geübt, mit denen die Pflegevorrichtungen für den Kranken und auch für den Pflegenden schonend durchgeführt werden können. Weiterhin wird erklärt und

Schwitz-Kasten
Isselhorster Str. 419, 4830 Gütersloh 12

Sauna
Solarium
Massage

Tel.: 05241/
68288

Das Isselhorster Kriegerdenkmal

Am 8. 12. 1986 wurde das Denkmal auf Antrag des Kyffhäuserbundes-Soldatenkameradschaft-Isselhorst und des Ortsheimatpflegers unter Denkmalschutz gestellt. Der Obelisk soll nunmehr renoviert und konserviert werden, damit sich die bereits entstandenen Umweltschäden nicht weiter ausbreiten können. Nach Abschluß der Straßenbaumaßnahmen sollen auch die Arbeiten am Denkmal fertiggestellt sein.

Der Obelisk soll eine Stiftung der Familie oder Firma E.F. Elmendorf sein. Bevor nämlich das Denkmal in Auftrag gegeben worden ist, sind mindestens zwei Modelle angefertigt worden, die noch heute im Hause Elmendorf vorhanden sind. Ein Modell entspricht in etwa der jetzigen Ausführung. Nach Ansicht des Herrn Knut Elmendorf ist der Initiator sein Großonkel Friedrich (1858—1924) gewesen.

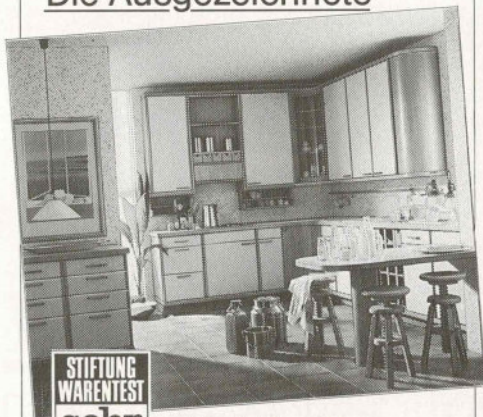
Im Jahre 1898 wurde nach den Vorbildern gleicher Ehrenmale das Denkmal bewußt an einem markanten Straßenpunkt auf dem etwas höher angelegten Dreiecksplatz errichtet. Ein altes Foto aus dem Jahre um 1920 zeigt, daß es mittig zur damals schon recht belebten und bedeutenden Bahnhofstraße — heute Isselhorster Straße — angelegt und ausgerichtet wurde. Das Denkmal wird heute beidseitig von zwei großen Eichen flankiert, welches insgesamt als eine Einheit gesehen werden muß. Von der bildhauerischen Gestaltung und Ausführung her handelt es sich nach Ansicht von Fachleuten um ein Denkmal von hohem Rang.

Das Denkmal hat in allen Einzelbereichen immer quadratische Abmessungen. Die Abmessung des Basissockels beträgt 2,80 x 2,80 m. Die Gesamthöhe

bis Oberkante Bekrönung beträgt ca. 6,90 m. Insgesamt setzt sich das Denkmal aus neun Einzelteilen zusammen. Der dreiteilige Basissockel (2,80 x 2,80 m groß und 0,70 m hoch) hat eine abgefaßte Abdeckplatte. Dieser Teil besteht aus Ibbenbürener Sandstein. Die Oberfläche ist mit grobem Hieb scharriert. Darüber

befindet sich ein eingezogener abgefaßter Zwischensockel mit den Abmessungen 1,72 x 1,72 m oder 0,42 m hoch. Hier beginnt der rötliche Höxter- oder Solingsandstein — darüber ein weiterer Zwischensockel mit Falz, steigendem Karnies mit darüberliegendem Falz und Fase (untere Abmessungen 1,32 x 1,32 m),

Die Ausgezeichnete



STIFTUNG
WARENTEST

sehr
gut

SieMatic 4004 KL
Test: 1/87

SieMatic®

Auch oben, wo sich die Besten um Ihre Gunst bewerben, gibt es noch Unterschiede! Mit **18 Pluspunkten** erhielt die SieMatic 4004 KL die höchste Punktzahl von 21 getesteten Markenküchen. Auch deswegen führen wir SieMatic.

Küchen direkt vom Hersteller Der Küchen-König (gegr. 1919)

Große Küchen-Ausstellung — Geschenke-Boutique —
Gütersloh-Isselhorst · Haverkamp 37 · Telefon 6494
Öffnungszeiten: Mo.—Fr., 8—12 Uhr und 14—18 Uhr, Sa. 10—12 Uhr.

Qualität in ihrer schönsten Form.

Verjüngung durch die Profilierungen auf 0,96 x 0,96 m, Höhe 0,62 m.

Über diesem Zwischensockel beginnt das Postament zur Aufnahme der allseitig angebrachten Bronzeplatten aus den Kriegen 1864, 1866, 1870/71, dem ersten und zweiten Weltkrieg mit den Namen der Gefallenen und Vermißten. Oberhalb der Bronzeplatten befindet sich eine Keilnute. Das Postament hat folgende Abmessungen: Grundfläche 0,96 x 0,96 m groß, Höhe 1,16 m. Über dem Postament



**Industrie-Nähmaschinen
Haushalts-Nähmaschinen
Verkauf und Service**

Spexarder Bahnhof 9 · 4830 Gütersloh
Telefon (05241) 48882
Gute Parkgelegenheiten!

befindet sich ein überstehendes, reich profiliertes Kranz- oder Gurtgesims, bestehend aus Hohlkehle, Falz, steigender Karnies, Falz, Platte, und darüberliegende

Hohlkehle, äußere Abmessungen 1,20⁵ x 1,20⁵, Höhe 0,35 m. Darüber befindet sich das Unter- teil des Obeliskens mit unter- schnittenem Falz zur Aufnahme der Bronzeplakette (Abmessung 0,91⁵ x 0,91⁵, Höhe 1,03 m), dar- über der obere Teil des Obeliskens mit Verdachung (äußere Abmes- sung 0,62 x 0,62 m, Höhe 2,08 m). Oberhalb des abgedach- ten Obeliskens ist eine Standfläche für die Adlerbekrönung, 0,22 x 0,22 m groß. Das gesamte Höxter- oder Sollingsandstein- material ist an der Oberfläche geschliffen. Die Versetzung der einzelnen Steinblöcke erfolgte auf Bleiplättchen (Tafelblei) ohne Mörtel, damit keine hohen Kantenpressungen entstanden. Es ist anzunehmen, daß nur die oberen Einzelblöcke mit dem Obeliskens verdübelt sind. Die Bekrönung des Denkmals erfolgte durch einen übergroßen Bronzeadler.

Auf der Bronzeplakette sind die Kaiser Wilhelm I und Friedrich III abgebildet.

Am Obelisk wurde 1898 auf der Vorderseite die erste Tafel mit den Namen von elf gefallenen Soldaten (davon einer im preußisch-dänischen Krieg 1864, einer im preußisch-österreichischen Krieg 1866, neun im deutsch-französischen Krieg 1870/71) angebracht. 1922 wurde die zweite Tafel mit den Namen von 72 Gefallenen des ersten Weltkrieges (1914/18) angebracht. Schließlich wurden 1962 die letzten beiden Tafeln mit den Namen von 244 Soldaten



Mehr Chancen auf einen Ausbildungsplatz

Wer von der Schule in einen Betrieb wechselt, muß sich an völlig neue, unbekannte Spielregeln gewöhnen. Das fängt schon bei der Bewerbung an.

Schützenhilfe gibt in dieser Situation unsere Broschüre „Bewerbungs-Taktik“, Ratgeber für Schulabgänger. In 16 Kapiteln vermittelt die Broschüre Tips, Hinweise und Informationen, mit denen Ihr Eure Chancen verbessern könnt. Bewerbungs-Taktik gibt es kostenlos bei uns.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



Spar- und Darlehnskasse



Diplom BDK

**Hannelore
Thoma**

Kosmetikerin

●
Individuelle Hautdiagnose
Gesichtsbehandlung, Peeling
Depilation, Wimpern-
und Brauenfärbung
Hand- und Nagelpflege
Kleines und großes Make-up
Beratung und Verkauf

●
Kupferweg 6 - 8
4830 Gütersloh 12 (Isselh.)
Tel. 05241/67466

(Gefallene, Vermißte, in den Lazaretten und in der Gefangenschaft nach 1945 Verstorbene) des zweiten Weltkrieges — davon sind 216 Einheimische und 28 Ostdeutsche — dem Denkmal hinzugefügt. Unter den Gefallenen ist u. a. auch Hans Linnert (Sohn des Schuhmachermeisters Wilhelm Linnert, Bahnhofstraße). Beruflich war er Versandleiter in der Kornbrennerei Elmendorf. Er fiel als Leutnant und Fallschirmjäger am 20. 8. 1944 beim Ausbruchversuch aus einem Kessel in der Normandie. Hans Linnert führte noch 1936 die Hitlerjugend geschlossen in die Kirche.

Unter den in der Gefangenschaft Verstorbenen ist u. a. auch Hans Brinkmann, Sohn des Rektors und Kantors Friedrich Brinkmann und Onkel des derzeitigen Kultusministers von NRW Hans Schwier, Halle. Beruflich war er als Kaufmann in der Gütersloher Weberei Niemöller & Lütgert, Hohenzollernstraße, tätig. Als Soldat war er zuletzt Feldwebel in einem Bau-Bataillon, geriet am 8. Mai 1945 im Kurlandkessel in russische Gefangenschaft, in der er im Februar 1947 als Fünfzigjähriger verstarb. Er war vor dem Krieg Ortsgruppenleiter der NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei). Hans Brinkmann war nicht verheiratet und wohnte bei seinen Eltern (Vater verstarb 1936) im so-

genannten Kantorhaus an der Kirche.

Insgesamt sind auf den vier Bronzetafeln 327 Namen verzeichnet. Das Denkmal ist damit „voll belegt“. Es bleibt nunmehr erhalten als Ehrenmal für die, die in den fünf Kriegen ihr Leben lassen mußten, und als ständiges Mahnmal für künftige Generationen. In der Stadt Gütersloh ist es das einzige Denkmal, das im Mittelpunkt des Verkehrs stehen bleibt. Für uns Isselhorster ist es nach wie vor das „Herzstück“ des Dorfes.

Gustav Schröder
Ortwin Schwengelbeck

Herausgeber u. verantwortlich für den Inhalt:
Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426,
4830 Gütersloh; Ruf 6 74 25.
Konto: Lebendiges Isselhorst Nr. 204 533 340
bei der Spar- u. Darlehnskasse Isselhorst (BLZ
478 617 08).
Druck: Druckerei zum Sticking, Gütersloh
Fotograf: Typoservice Strothoff GmbH, Rietberg



Portionierbares Eis

Vanille
Schokolade
Banane
Nuß

Eis in der Grill-Schmiede

Zitrone
Erdbeer
Waldmeister
Stracciatella
auch im Becher mit Sahne

GRILLSCHMIEDE

Horst Hirsch

Geöffnet:
Mo – Sa
11.30 – 21.00 Uhr
Feiertags
17.00 – 21.00 Uhr
Sonntags
Ruhetag

Aus unserem
Angebot:
Dicke Rippe
täglich ab 12 Uhr
Hähnchen vom Grill

Haller
Straße 194

Telefon
6 84 20

„Alte Landwirtschaft im Kreise Gütersloh“

Unter diesem Motto haben die Spar- und Darlehnskassen und Volksbanken des Kreises Gütersloh eine Bildersammelaktion auf den Weg gebracht. Wir alle wissen, daß sich Arbeit und Leben in der Landwirtschaft gerade in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert haben. Und so ist es sicherlich höchste Zeit, kommenden Generationen in Bild, Zeichnung oder Gemälde zu überliefern, wie es in der Vergangenheit auf unseren Höfen ausgesehen hat.

Der Rahmen ist dabei bewußt weit gesteckt. Es ist u.a. gedacht an Hofansichten, Dorfbilder mit Höfen, Tiere in Gespannen, landwirtschaftliche Geräte und Maschinen, Berufswettbewerbe, Leistungsschauen, Landwirtschaft und Schule. Trachten,

aktion“ zu beteiligen. Sie leisten damit auch einen wertvollen Beitrag zur Dokumentation der

1987

Gibt es noch weitere Fragen — wir geben gerne Auskunft.



Heuernte im Jahre 1940 auf dem Hof Niedergassel in Isselhorst.



Heinrich Bastert mit Ochse und Karrenpflug aus dem Jahre 1930.

Handwerkern auf den Höfen; Spinnen, Weben, Holzschuhmachen usw. Aber auch alte Dokumente aller Art sind gefragt. Angesichts der rasanten technischen Fortentwicklung kann schon ein Bild der 50er und 60er Jahre unseres 20. Jahrhunderts „alt“ sein.

Wir möchten alle Landwirte auffordern, sich an der „Bildersuch-

Geschichte unserer heimischen Landwirtschaft.

Alle Bilder/Dokumente sind bei uns, bei Ihrer Spar- und Darlehnskasse Isselhorst, abzugeben. Wir machen von jedem Bild eine fototechnische Reproduktion innerhalb kurzer Zeit, danach erhalten Sie ihr Original sofort und unversehrt zurück.

Schluß der Sammelaktion: 3. Juni



**FOTO - DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**

4830 Gütersloh - Isselhorst

Haller Straße 141

Tel. 0 52 41 / 6 71 41

**4 farbige
Paßfotos**
in Studio-Qualität
auch sofort zum
Mitnehmen

Sonnenbaden zu jeder Jahreszeit

Nach diesem langen Winter können wir es kaum erwarten, daß die Blumen sprießen, die Bäume grün werden und wir endlich unsere im Winter so dick verummten Körper der Sonne aussetzen können. Nun, an letzterem wird uns die kühle Luft noch hindern. Aber, wofür gibt es künstliche Sonnen, die uns helfen, die Haut zu bräunen und die Erkältungen abzuweisen, und unsere Hunger nach Licht und Luft zu stillen? Man sollte aber die Grundregel nicht vergessen, alles

angeschrieben, Angebote und Informationen eingeholt werden. Ausschlaggebend dafür, welche Sonnenbank gekauft wurde, war für Frau Holzheuer die Tatsache, daß ein Fabrikant über umfassende medizinische Kenntnisse auf dem Gebiet der UV-Strahlen verfügte, so daß sie sich auch mit der Problematik dieses Themas vertraut machen und ausreichend informieren konnte. Denn gerade beim Sonnenbaden gibt es unterschiedliche Meinungen, über das was gesund und schädlich ist.

Sonne genießen kann. Dieses sprach sich schnell herum, und so kommen die meisten Kunden auch durch Mundpropaganda. Anfangs inserierte Frau Holzheuer auch in den örtlichen Tageszeitungen, jetzt nur noch im „GT INFO“.

Ihr Solarium fand soviel Anklang, daß nach zwei Jahren ein weiterer Raum eingerichtet wurde. Die neue Sonnenbank ist mit intensiveren Lampen und einem speziellen Gesichtsbrenner ausgestattet, der getrennt ein- und ausgeschaltet werden kann, während das ältere Modell Warmtonlampen hat, die nicht so stark sind.

Bei der Einrichtung dachte Frau Holzheuer auch an Mütter, die ihre kleinen Kinder mitbringen, wenn sie selbst zum Sonnen kommen. So sind genug Spielsachen vorhanden, mit denen sich die Kleinen beschäftigen können, während die Großen etwas für ihr Aussehen und ihre Gesundheit tun.

Vor ungefähr einem Jahr wurde das Sonnenstudio um eine medizinische Fußpflegepraxis erweitert, die von Frau Simone Holzheuer geführt wird. Die Praxis ist in den Abendstunden und an Mittwochnachmittagen geöffnet, außerdem macht Frau Holzheuer auch Hausbesuche.

Ursula Knehans-Weis

Heinz Joecks, Bauunternehmung

Hoch- und Stahlbetonbau

Ausführung sämtlicher Maurer-, Beton-, Putz- und Verblendarbeiten

NEUBAU – UMBAU – ANBAU

Nickelweg 12 · 4830 Gütersloh-Isselhorst
Telefon (0 52 41) 6 71 35



in Maßen zu genießen; nur so ist Sonnenenergie auch Medizin. Die wenigsten von uns werden eine „Heimsonne“ besitzen. Aber auch sie brauchen nicht auf ein Sonnenbad zu verzichten, denn in den letzten Jahren schossen in den Städten die Bräunungsinstitute wie Pilze aus dem Erdboden und auch in Isselhorst haben wir Möglichkeiten, künstliche Sonnenenergie zu tanken. Das erste Solarium wurde vor fast fünf Jahren, am 15. 9. 1982, von Frau Hildegard Holzheuer am Zinnweg 13 eröffnet. Davor war Frau Holzheuer öfter mit einer Bekannten nach Spexard zum Sonnen gefahren. Mit der Zeit merkte sie, daß dort die Nachfrage nach Terminen groß war, und ihr kam die Idee, eine Heimsonne in ihrem Haus zu installieren. Es dauerte einige Zeit, bis dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt werden konnte; denn erst mußten die Sonnenhersteller

Und was nützt die braune Haut, wenn sich, vielleicht auch erst Jahre später, herausstellt, daß sie durch unvernünftigen Umgang mit UV-Strahlen geschädigt wurde?

Nachdem die Vorarbeiten erledigt waren, entstand mit Hilfe von Herrn Holzheuer in einem kleinen Kellerraum ein gemütlicher, liebevoll ausgestatteter Platz, wo man ungestört abschalten und die



Salon Gerhard Kitzig

Isselhorster Str. 415
4830 Gütersloh 12
Tel. (0 52 41) 6 74 06

Ihr Friseur in Isselhorst

Herzlich willkommen
zum:

FRÜHLINGSFEST

Samstag, 16. Mai '87 von 9.00 – 18.00 h



UNI-JET KE

**Umweltfreundlich Heizenergie
und Steuern
sparen**



Niedertemperatur-
Heizzentrale

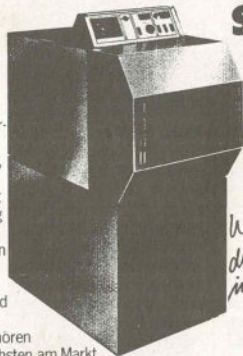
Uni-Jet KE. Die Niedertemperatur-Heizzentrale mit allem Drum und Dran. Rippenrohrkessel, heiße Brennkammer, witterungsgeführte Heizungsregelung, Edelstahl-Tiefpeicher. Ausgestattet mit einem 750.000fach bewährten Körting Jet-Brenner. Einfach zu installieren, problemlos zu warten. Spart Heizkosten bis zu 40%.

Jet-Brenner für kleine Kessel und große Wirtschaftlichkeit. Die Typen der

Jet-Brenner-Reihe gehören zu den erfolgreichsten am Markt.

Der Grund, die bessere Technik:

- Düsenvorwärmung - Blauer Engel - Rezirkulationsmischrohr - Nur eine Mischeinrichtung - Sparklappe
- Energiestufe - Großer Leistungsbereich
- Wartungsfreundlichkeit - Schalldämmhaube und, und, und.



Prüfung:



*Wir haben
die Flamme
im Griff.*



**Fachberater zeigen Ihnen die
UNI-JET-Heizzentrale in Betrieb!**

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch**



heizung • sanitär **HS**
henrich schröder

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)
Haller Str. 236 ☎ 05241/67348